

# Schere und Säge richtig ansetzen

TA 28.1.05

## Erfolgreiche Seminarreihe zum naturgemäßen Obstbaumschnitt wird dieses Jahr fortgesetzt

Sechs verschiedene Obstbaumschnittseminare sind in diesem Jahr in den vier Mitgliedsbetrieben des Netzwerks ökologischer Landbaubetriebe im Landkreis Eichsfeld geplant.

### EICHSFELD (gp)

Von Januar bis Juli werden Obstbaumpflege und Obstuntersuchen gezeigt, erklärt und praktisch geübt. Der erste Kurs dieses Jahr lockte bereits viele Wissensbegierige auf den Kastanienhof nach Marth.

Die Schnitt- und Veredelungseminare finden in Mitgliedsbetrieben des Netzwerks ökologischer Landbaubetriebe (NOB) statt. Das NOB ist die Vereinigung aller in der historischen Region Eichsfeld wirtschaftenden Landwirtschafts-, Verarbeitungs- und Handelsbetriebe des Ökologischen Landbaus. Dies sind immerhin 28 Betriebe, welche sich auf der Internetseite [www.noeb-eic.de](http://www.noeb-eic.de) präsentieren. Alle diese Unternehmen bringen sich in die Regionalentwicklungsinitiative „Eichsfeld Aktiv“ mit ein.

Damit die Kulturlandschaft im Eichsfeld auch in 20 Jahren noch so aussieht wie heute, müssen die vorhandenen Streuobstwiesen gepflegt und

mit geeigneten – am besten regional angepassten – Bäumen nachgepflanzt werden. „Die Streuobstwiese, dieser wunderbare Schatz in der Landschaft, ist nicht umsonst zu haben. Da steckt viel Arbeit und Wissen unserer Vorfahren darin, für die die Obstbäume eine wichtige Quelle für gesunde und wohlschmeckende Nahrung gewesen sind“, erklärt Götz Papke, Chef des Kastanienhofes. Dieses Wissen sei für uns heute auch wichtig. Auch wenn es einem in dieser schnellen Zeit des Handys und der Sa-

turnsatelliten unnötig erscheint, „Der Titanmond des Saleturns wurde in sieben Jahren Reisezeit erreicht. Streuobstwiesen brauchen 50 Jahre bis sie voll entwickelt sind.“

Ausgewiesene Obstbauspécialisten und erfahrene Praktiker wie Ulrike Läscher-Bauer, Gerhard Schlie und Kraft Winter werden am praktischen Beispielspiel den fachgerechten Schnitt von jungen und alten Bäumen zeigen und Veredelungstechniken vorführen. Dann greifen die Seminarteilnehmer selbst zur Schere. Über den Schnitt

nimmt man Einfluss auf Holzgesundheit und Vitalität der Bäume, auf Größe und Statik ihres Astgerüsts, Ausbreitung der blühenden Partien, Menge und Güte der reifenden Früchte, sowie vor allem auf die zukünftige Entwicklung. „Wenn man also das Werkzeug ansetzt, sollte man zumindest in Ansätzen wissen, was man tut und warum“, rät Papke. Ein Obstbaum muss, auch zu unserem Nutzen, mehr Vorteil von einem Schnittengriff haben, als er unvermeidlich dadurch Schaden leidet. Das geht nicht

## Übersicht über die geplanten Seminare

**X** Der Obstbaumschnitt wird am 26. Februar im Bürgerhaus Teistungen erklärt. Veranstalter ist die Streuobst- und Landschaftspflegemeinschaft Lindenberg. Beginn: 10 Uhr. Anmeldung: ☎ (036071) 8 46 29.

**X** Der naturgemäße Obstbaumschnitt steht am 5. März auch in der Baumschule Walsetal in Dietzenrode auf dem Plan. Beginn: 10 Uhr. Anmeldung: ☎ (036087) 9 00 60.

**X** Am 30. Juli werden in der Baumschule Walsetal Sommerchnitt und Sommerveredlung von Obstgehölzen behandelt. Beginn: 10 Uhr. Themen: Sommerchnitt als Nachbehandlung, Schnitt von Steinobstarten, Augenveredlung. Anmeldung unter ☎ (036087) 9 00 60.

**X** Fortgeschrittene Techniken beim Obstbaumschnitt. Um die Veredlung von Obstgehölzen geht es am ☎ (036087) 9 00 60.

ohne geeignetes Werkzeug, Kenntnis der Wachstumsge-setzmäßigkeiten, präzise Schnitttechnik, praktische Anleitung und Übung. Sachkundiger, naturgemäßer Obstbaumschnitt unterstützt die Obstgehölze dabei, bestmöglich in ihre von der Natur vorgeprägten Formen und Funktionen hineinzuwachsen. Wo diese wirksam sind, stellen sich automatisch Blütenfülle, reiche Ernten, Langlebigkeit der Gehölze und somit eine Bereicherung des Lebensraumes ein.

Laut Thüringer Naturschutzgesetz Paragraf 30 Absatz 1 und 2 dürfen Obstbäume im Außenbereich zwar das ganze Jahr gepflegt werden, aber nur bestimmte Zeiten vertragen die Bäume für Kulturmaßnahmen am besten. Hierüber geben die fachkundigen Referenten in den Kursen (siehe Infokasten) detailliert Auskunft.

Übrigens dürfen Bäume sowie Hecken im Außenbereich nur zwischen dem 1. Oktober und Ende Februar fachgerecht geschnitten. Bäume im Außenbereich dürfen sogar nur mit der Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde entfernt werden, betont Götz Papke.